

Noch 10 Wochen bis zur Expo

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

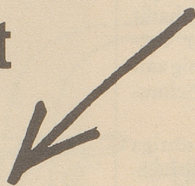
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diese 15 Schweizer-Coiffeure wurden alle mit dieser einen Klinge rasiert

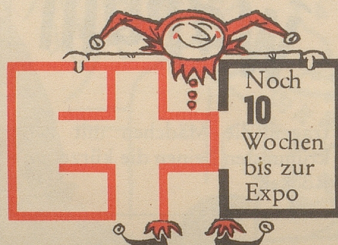


Moderner, schärfer, rascher als Elektro-Rasierer



DERBY HOTEL WIL S G
 Dachrestaurant mit Terrasse
 herrliche Aussicht
 Spezialitäten-Küche
 einzig für Hochzeiten
 ein beliebtes Ausflugsziel
 073 / 626 76 Armin Strässle

Abonnieren Sie
 den
 Nebelspalter!



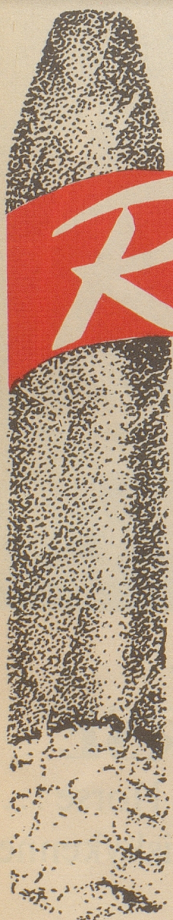
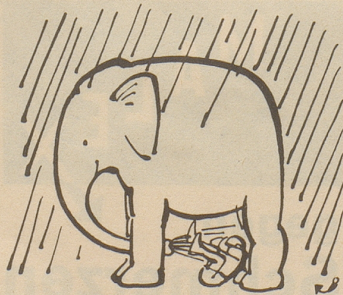
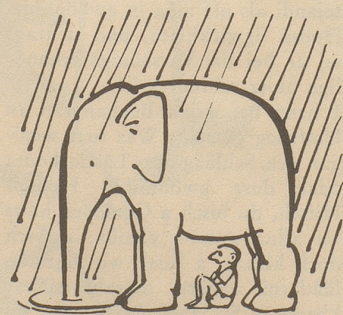
was wird sie in zwanzig, siebenzig oder hundertfünfzig Jahren sein? Etwas, von dem die Mehrheit des Schweizer Volkes auch heute noch stur behauptet, es sei «Picasso», gleichbedeutend mit «verrückt», weil keine Wiese, kein Feld und kein Wald darauf zu sehen ist? Nein! Moderne Kunst war, ist und wird ewig sein: Der Künstler ehrliches Bemühen um neue Ausdrucksformen, der vom wahren Künstlertum geleitete Schritt nach vorn, das Leben auf der vordersten Woge im Meer der Zeit, dort, wo sie an den Strand der Zukunft anschlägt. Mit einem Wort: Schöpfung.

Guy Vivraverra

Am 1. Mai wird im Palais de Beaulieu in Lausanne unter den Fittichen der Expo eine Ausstellung eröffnet, welche einem Jahrhundert europäischer Kunst in Schweizer Sammlungen gewidmet ist. Die bekanntesten Sammler unseres Landes werden ihre Kunst vom Nagel nehmen und sie den Expo-Besuchern in Lausanne zur Schau bieten. Von Degas zu Picasso, von Renoir zu Dufy, von Cézanne zu Braque und Miro, über Juan Gris und Fernand Léger werden alle bedeutenden Künstler vertreten sein.

Wem es noch nicht aufgefallen ist, für den wiederholen wir: Alle Bilder entstammen Schweizer Sammlungen! Es gab also in unserem Land, das für die Kunst ein Holzboden sein soll, eh und je Leute, die statt Briefmarken oder Geldscheinen Kunstwerke sammelten! (Um ehrlich zu sein: Manchmal sammelten sie ja auch Kunstwerke *nebst* Geldscheinen!)

Mit dieser Ausstellung von Gemälden und Skulpturen aus über 180 Privatsammlungen möchte man unter anderem auch den *Mut* der Schweizer Sammler ehren, die seit bald einem Jahrhundert nicht aufhörten, ihr Interesse für die moderne Kunst zu bezeugen! Was aber war «moderne Kunst» vor zweihundert, vor hundert, vor zehn Jahren,



Rössli

Spezial No. 1

ein herrlicher Stumpfen mit vielen Vorteilen:

hell, mild und aromatisch;

Auserlesene brasilianische und indonesische Tabake;

Spitzenleistung in Qualität und Preis

Beliebte Zigarrenform

Der erfolgreiche 20-Rappen-Stumpfen